

Route 11

Auf den Spuren der Reformation Per Rad durch die Stadt Magdeburg

Routen-Telegramm

Start / Ziel: Modell der Ulrichskirche
Tram-Haltestelle: City Carré/HBF
Gesamtstrecke: ca. 10 km
Reine Fahrzeit: ca. 1 Stunde
Reine Gehzeit: ca. 2,5 Stunden
Wegbeschaffenheit: gut

Magdeburg radeIn d erobern rad frei: Leihräder für Kurzenschlossene:

Tourist-Information Magdeburg, Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
 Telefon: + 49 391 63601 - 402 • Fax + 49 391 63601 - 430
 E-Mail: info@magdeburg-tourist.de • Internet: www.magdeburg-tourist.de

Sehenswürdigkeiten der Route 11:

- 1** Modell der Ulrichskirche (Ulrichsplatz, 39104 Magdeburg)
- 2** Johanniskirche (Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg)
- 3** Trauernde Magdeburg (in der Johanniskirche **2**)
- 4** Martin-Luther-Denkmal (vor der Johanniskirche **2**)
- 5** Wallonerkirche (Neustädter Straße 8, 39104 Magdeburg)
- 6** Dom St. Mauritius & Katharina (Am Dom 1, 39104 Magdeburg)
- 7** Tetzlkasten (im Dom St. Mauritius & Katharina **6**)
- 8** Stadttor im Möllenvogteigarten (Remtergang 1, 39104 Magdeburg)
- 9** Kulturhistorisches Museum/Naturkundemuseum (siehe Rücks.)

Magdeburg radeIn d erobern barriere frei:

Die behindertengerechten öffentlichen Toiletten können mit dem Euro-WC-Schlüssel benutzt werden. Daneben verfügen zahlreiche Restaurants und Gaststätten entlang der Route über ein Behinderten-WC.

Eine durchgängig barrierefreie Nutzung der Hauptstrecke der Route 11 lässt sich nicht überall erreichen. Mit der zusätzlichen Wegführung soll jedem Bürger die Gelegenheit zur barrierefreien Nutzung gegeben werden. Weitere Informationen im Kartenteil.

Das Wirken des Reformators Martin Luther in Magdeburg

Die Domstadt an der Elbe kannte Luther bereits in jungen Jahren. Als Dreizehnjähriger besuchte er 1497 in Magdeburg die Schule „Brüder vom gemeinsamen Leben“. Um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können, soll er bettelnd und singend durch die Stadt gezogen sein - zur damaligen Zeit durchaus nicht unüblich. Das Jahr 1524 war für Magdeburg und die Reformation von entscheidender Bedeutung: Martin Luther kam auf Bitten des



Martin-Luther-Denkmal **4**

Bürgermeisters Nicolaus Sturm in die Stadt an der Elbe, um zu predigen. Die Resonanz, die sein Aufenthalt auslöste, war überwältigend. Wegen des großen Andrangs bei seiner Predigt in der Kirche des Augustinerklosters (der heutigen **Wallonerkirche**) am 24. Juni 1524 wurde sie zwei Tage später in der **Johanniskirche** wiederholt. Nur wenige Wochen später, am 17. Juli 1524, bekannten sich fast alle Kirchen der Stadt

zum Luthertum und die katholische Messe wurde abgeschafft. Nur das Domkapitel mit der Stiftskirche St. Sebastian, St. Nicolai und St. Gangolphi sowie die Klöster der Franziskaner, Dominikaner und Prämonstratenser widersetzten sich der neuen Lehre. Magdeburg wurde so zu einer Hochburg des Protestantismus mit Ausstrahlung weit über die Stadtgrenzen hinaus und bekam den Beinamen „Unseres Herrgotts Kanzlei“. Über 100 Jahre später im 30-jährigen Krieg wurde dies der damals mächtigen Metropole zum Verhängnis: Am 10. Mai 1631 erlitt das protestantische Magdeburg - einen ihrer schwersten Schicksalsschläge: Nach monatelanger Belagerung wurde sie von kaiserlichen Truppen unter Tilly und Pappenheim völlig zerstört. Heute erinnern vor allem die **Wallonerkirche** und die **Johanniskirche** - teilweise zerstört und wiedererrichtet - und das **Luther-Denkmal** aus dem Jahr 1886 vor der **Johanniskirche** an die Besuche und Predigten des bekannten Theologen aus Eisleben in Magdeburg.

Auf den Spuren der Reformation Per Rad durch die Stadt Magdeburg

Für Martin Luther war Magdeburg "Herrgotts Kanzlei", hier ging er zur Schule und hielt einige seiner bedeutendsten Predigten. Wir laden Sie zu einer kurzweiligen Fahrradtour auf den Spuren der Reformation ein. Auf Ihrer Radtour besuchen Sie Orte an denen die Reformation ihre Spuren hinterlassen hat.



Rathaus und Alter Markt, im Hintergrund - Johanniskirche

Start: Ulrichsplatz, Modell der Ulrichskirche

Am **17. Juli 1524** fand der erste lutherische Gottesdienst in der Magdeburger Pfarrkirche (später **Ulrichskirche** **1**) statt. Die Kir-



Modell der Ulrichskirche **1**

che wurde 1956 gesprengt. Von hier aus führt Sie Ihr Weg entlang der Ernst-Reuter-Allee in Richtung **Johanniskirche** **2** mit dem von Hundrieser 1886 geschaffenen **Luther-Denkmal** **4**. Luther predigte hier am **26. Juni 1524**. In der Kirche findet sich auch die „**Trauernde Magdeburg**“ **3**. Die Nachbildung einer Figur des Lutherdenkmals in Worms erinnert an die Zerstörung des protestantischen Magdeburg im 30-jährigen Krieg **1631**.

Der Ausschilderung des Elberadweges folgend gelangen Sie über die Rad- und Fußgängerbrücke am Schleiufer weiter zur Elbuferpromenade. Durch die Stephansbrücke können Sie einen Abstecher zur **Wallonerkirche** **5** unternehmen. Die Kirche gehörte einst dem Augustinerorden. Luther hatte sie im Jahr **1516** inspiziert und hier am **24. Juni 1524** gepredigt. Im 17. Jahrhundert siedelten sich hier protestantische Glaubensflüchtlinge aus der Wallonie an. **Nun setzen Sie Ihre Fahrt stromaufwärts, vorbei an den erhaltenen Teil der Stadtmauer, in Richtung Eisenbahntor und Fußgängerbrücke über das**



Stadttor im Möllenvogteigarten **8**

Schleiufer fort. Über den Weg der Ottonen gelangt man zum **Dom St. Mauritius & Katharina** **6**. Interessanterweise blieb der Dom nach **1524** zunächst katholisch. Protestanten griffen daher Mitglieder des Domkapitels an. Der **erste lutherische Gottesdienst** fand **1567** statt. Im Umfeld des Domes laden weitere touristische Sehens-

würdigkeiten zu einem Besuch ein. Der **Tetzlkasten** **7** im Dom gilt als Symbol des von Luther kritisierten Ablasshandels. Den **Möllenvogteigarten** **8** und das Stadttor kannte Luther selbst gut. Beide legen auf seinem Schulweg, als er mit 14-Jahren die Schule der „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ besuchte.

Nachdem Sie Dom und Domplatz hinter sich gelassen haben, erreichen Sie über die Danzstraße den Breiten Weg kreuzend das **Kulturhistorische Museum/Museum für Naturkunde** **9**. Hier kann man wechselnde Dauerausstellungen und Sonderschauen zur Geschichte Magdeburgs erleben. **Ihre Fahrt setzen Sie entlang der Otto-von-Guericke-Straße fort und erreichen den Ausgangspunkt Ihrer Tour: den Ulrichsplatz mit dem Modell der Ulrichskirche.**

Weitere Tourenvorschläge finden Sie auch unter www.magdeburg-radeIn d-erobern.de oder bei der Tourist-Information Magdeburg

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG
Stadtplanungsamt

magdeburg radeIn d
erobern route 11



Auf den Spuren der Reformation
Per Rad durch die Stadt Magdeburg

www.magdeburg-radeIn d-erobern.de



Martin Luther – Ein bewegtes Leben Mönch, Theologe, Reformator

Luther war ein kluger Denker, ein sprachgewaltiger Schreiber und ein begnadeter Redner. Er wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Den Menschen schenkte er die Hoffnung auf einen gnädigen Gott, selbst fürchtete er aber noch den Teufel. Großen Mut bewies er gegenüber der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit. Die Bauernaufstände hingegen lehnte er ab.

Am 18. Februar 1546 starb der Reformator in Eisleben und wurde drei Tage später in der Wittenberger Schlosskirche beigesetzt.

Wichtige Informationen

- **Tourist Information Magdeburg**
Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Telefon: +49 391 63601 - 402
Fax: +49 391 63601 - 430
E-Mail: info@magdeburg-tourist.de
Internet: www.magdeburg-tourist.de
- **Magdeburger Marketing und Tourismus GmbH (MMKT)**
offizieller Touristikplaner der Landeshauptstadt Magdeburg
Domplatz 1b, 39104 Magdeburg
Telefon: +49 391 838 03 - 21
Fax: +49 391 838 03 - 79
E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de
- **Kulturhistorisches Museum/ Museum für Naturkunde Magdeburg**
Otto-von-Guericke-Straße 68 - 73, 39104 Magdeburg
Telefon: +49 391 54035 - 30
Fax: +49 391 54035 - 10
E-Mail: museen@magdeburg.de
Internet: www.khm-magdeburg.de

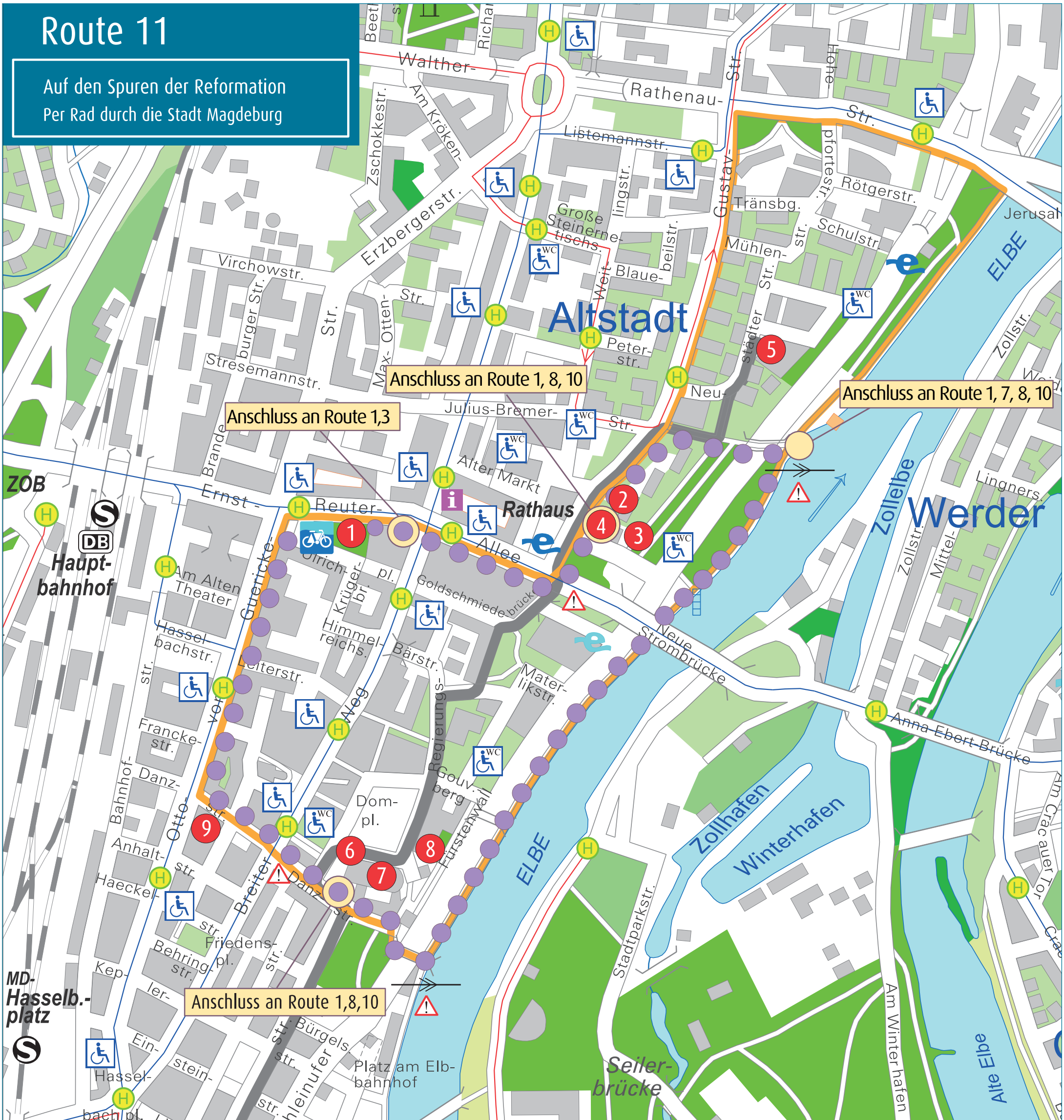
Impressum

Herausgeber: Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg
An der Steinkuhle 6 • 39128 Magdeburg
Telefon: +49 391 540 54 24, Fax: +49 391 540 52 92
Titelfoto: Johanniskirche
Fotos: Stadtplanungsamt
Quelle: www.magdeburg-tourist.de, www.luther2017.de
Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Magdeburg
Druck: Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
1. Auflage 3000 Stück (Stand 05/2017)



Route 11

Auf den Spuren der Reformation
Per Rad durch die Stadt Magdeburg



Der Lutherweg in Sachsen-Anhalt

Auf 410 Kilometern geht es durch viele landschaftlich und kulturell gleichermaßen einmalige Landschaften, vorbei an der Straße der Romanik, einmaligen Parks & Gärten und abwechslungsreichen Flüssen & Seen, die Sachsen-Anhalt wie ein Blaues Band durchziehen.

Start / Ziel



Route 11



Tourist-Information



Elberadweg/Elberadweg-Alternative



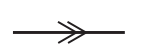
Buslinie mit Haltestelle



Tramlinie mit Haltestelle



Steigung-Gefälle $\geq 10\%$



Gefahrenpunkt (besondere Verkehrssituation)



Magdeburg radelnd erobern barriere frei:

zusätzliche barrierefreie Wegführung der Route 11



barrierefreie Haltestellen: Allee-Center, Alter Markt, Askanischer Platz, City Carré/HBF, Domplatz/Volksbank, Goldschmiedebrücke, Haecelstr./Museum, Hasselbachplatz, Leiterstr., Listemannstr., Verkehrsbetriebe HBF



Die Reichweite sollte mit einer Akku-Ladung für einen Elektrorollstuhl ca 25 km betragen.

Sehenswürdigkeiten der Route 11:

- 1 Modell der Ulrichskirche** (Ulrichsplatz, 39104 Magdeburg)
Pfarrkirche von Nikolaus vom Amstdorf einem Vertrauten Luthers und als erster Superintendent Magdeburgs Repräsentant des neuen Kirchenwesens (gesprengt 1956)
- 2 Johanniskirche** (Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg)
Martin Luther predigte hier am 26. Juni 1524
- 3 Trauernde Magdeburg** (in der Johanniskirche)
Nachbildung einer Figur des Lutherdenkmals in Worms erinnert an die Zerstörung Magdeburgs 1631. Magdeburg hatte sich im 30-jährigen Krieg klar zum Protestantismus bekannt.
- 4 Martin-Luther-Denkmal** (vor der Johanniskirche)
Von Emil Hundrieser 1886 geschaffenes Denkmal
- 5 Wallonerkirche** (Neustädter Straße 8, 39104 Magdeburg)
Kirche gehörte Augustinerorden. Luther hatte sie im Jahr 1516 inspiziert und hier am 24. Juni 1524 gepredigt. Im 17. Jahrhundert siedelten sich protestantische Glaubensflüchtlinge aus der Wallonie an und nutzten diese.
- 6 Dom St. Mauritius & Katharina** (Am Dom 1, 39104 Magdeburg)
Blieb nach 1524 zunächst katholisch. Protestanten griffen daher Mitglieder des Domkapitels an. Der erste lutherische Gottes-Dienst fand 1567 statt.
- 7 Tetzeltkasten** (im Dom St. Mauritius & Katharina)
Symbol des von Luther kritisierten Ablasshandels. Die Einnahmen wurden zur Hälfte zur Finanzierung des Petersdom in Rom genutzt.
- 8 Stadttor im Möllenvogteigarten** (Remtergang 1, 39104 Magdeburg)
Möglicherweise wurde dieses Stadttor von Martin Luther während seines Schuljahres als 14-jähriger an der Schule „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ zu seiner Unterkunft genutzt
- 9 Kulturhistorisches Museum/Naturkundemuseum** (Otto-von-Guericke-Str. 68-76, 39104 Magdeburg)
Wechselnde Dauerausstellungen und Sonderschauen zur Geschichte Magdeburgs